

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 58 (1985)

Heft: 5

Artikel: Wir stellen vor

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stellt worden. De jure wird diese Neuregelung, wie die übrigen unter die Ausführungsbestimmungen fallenden Punkte, vermutlich ab 1986 Gültigkeit erlangen.

Gleichzeitig wurde bekannt, dass Oberst i Gst J. Bühler vom Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant R. Mabillard, auf 1985 zum Chef Ausbildung MFD abkommandiert worden ist. Oberst i Gst Bühler ist dem Chef MFD J. Hurni unterstellt und wird seine Tätigkeit im März, dem Zeitpunkt des ersten Einführungskurses für FHD 1985, aufnehmen.

Aus FHD-Zeitung Nr. 2/85

Wir stellen vor



(Stg) Mit dieser Nummer nimmt unser neuer Umbruchredaktor, Fourier Max Loosli, seine Tätigkeit auf.

Die älteren Leser mögen sich vielleicht noch daran erinnern, dass Max Loosli bereits in früheren Jahren (1962 bis 1977) Umbruchredaktor war. Er hat seine Arbeit so gut gemacht, dass er anlässlich der Delegiertenversammlung von 1977 zum Ehrenmitglied des Gesamtverbandes ernannt wurde. Dass er dieses Amt erneut übernimmt, ist darin begründet, dass Max Loosli nun als Pensionierter nicht tatenlos sein möchte. Neben seinen vielen Hobbys wird er nun seine Erfahrungen und Kräfte unserem Fachorgan zur Verfügung stellen. Die Redaktionskommission freut sich, dass das vorgegebene Erscheinungsbild «Des Fourier» nun noch mehr verfeinert und durchgesetzt werden kann.

Ganz still und leise

Mir kommt es immer noch vor, als wären sie bei Nacht und Nebel klammheimlich ausgetauscht worden: die zweimal drei Buchstaben des **Frauenhilfsdienstes** gegen jene des **Militärischen Frauendienstes**. Und ich habe Mühe zu verstehen, dass dieses Vorgehen so schon richtig gewesen sein soll, da die Namensänderung von so grosser Bedeutung ja gar nicht sei.

Zugegeben, Namen sind oft Schall und Rauch. Doch wollen wir zumindest annehmen, dass dies beim neuen Militärischen Frauendienst nicht der Fall sein wird. Noch präsentiert er sich uns zwar als fast leeres Gefäss, das sorgfältig gefüllt werden will, soll es am Schluss nicht zur letzten Ruhestätte unserer schönen Ideen von Integration und Partnerschaft werden. Aber der MFD ist auf Jahresbeginn immerhin dem Namen nach rechtskräftig geworden, womit für uns Frauen ein erster, nicht ganz unbedeutender Schritt weg vom Hilfsdienst getan worden ist. Darum wäre es meiner bescheidenen Meinung nach der neuen Sache und ihren Verwaltern gut angestanden, wenn zumindest versucht worden wäre, die am direktesten betroffenen FHD-Kreise etwas spontaner auf dem laufenden zu halten.

«Ehe man ein schönes Wort anwendet, muss man ihm einen Platz bereiten», sagte der französische Schriftsteller Joseph Joubert einmal. Mit diesem, – für unsere Sache vielleicht etwas zu tiefsinnigen – Ausspruch könnte man versuchen, die Zeitspanne des Balancierens zwischen MFD und FHD möglichst unbeschadet zu überstehen. Denn für den Militärischen Frauendienst ist der Platz tatsächlich erst partiell vorbereitet, und es wäre schön, wenn dem etwas verpatzten Auftakt von Frauenseite her nun ein vom alten Gemeinschaftssinn aus den Anfängen des FHD getragener Zwischenakt folgen würde. Er müsste von Information und klaren Anweisungen geprägt sein, womit ich pro domo auch gleich meine persönliche Bitte an die dafür zuständigen Verantwortlichen weitergeleitet haben möchte.

Rosy Gysler-Schöni